

Wirtschaftsplan

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

2025

Bericht zum Wirtschaftsplan 2025

Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach hat gemäß § 15 Eigenbetriebsgesetz aufgrund seiner Sonderstellung in der Haushaltswirtschaft der Stadt Offenbach am Main einen eigenen Wirtschaftsplan aufzustellen.

Der vorliegende Wirtschaftsplan wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und des Eigenbetriebsgesetzes (EigBGeS) erstellt.

Der vorliegende Bericht dokumentiert und erläutert die zentralen Effekte für das anstehende Geschäftsjahr 2025. Dem Bericht sind folgende Anlagen beigelegt:

- | | |
|-------------------------------------|------------|
| - Erfolgsplan inklusive Spartenplan | (Anlage 1) |
| - Vermögensplan | (Anlage 2) |
| - Stellenübersicht | (Anlage 3) |
| - Finanzplan | (Anlage 4) |

Geschäftsentwicklung

Das Betriebsergebnis ergibt einen Verlust von € 548.024. Wie im Wirtschaftsplan 2024 ergibt das Betriebsergebnis einen Verlust als Folge von einmalig und außerplanmäßig entstehenden Kosten bzw. Mindereinnahmen. Diese haben für 2025 einen geplanten Gesamtumfang von € 680.000. Ohne diese Kosten würde das Betriebsergebnis im Wirtschaftsplan 2025 einen Gewinn von € 131.976 ergeben.

Als Gründe für den benannten Verlust im Betriebsergebnis sind zu nennen:

1. Im April 2023 ist die Durchführung des Projektes „Organisatorische Trennung von Jugendamt und Eigenbetrieb Kindertagesstätten Offenbach (EKO)“ vom Personal- und Ordnungsdezernenten der Stadt Offenbach beauftragt worden. Im Oktober 2023 ist die entsprechende Organisationsverfügung 207 – „Organisatorische Trennung von Jugendamt und Eigenbetrieb Kindertagesstätten (EKO), hier: Aufhebung der Doppelfunktion Amtsleitung Jugendamt und Betriebsleitung EKO“ vom Oberbürgermeister unterschrieben und sodann veröffentlicht worden. Wesentliches Ziel war die Auflösung der Personalüberschneidung Amtsleiter*in Jugendamt/ Betriebsleiter*in EKO, mit dem Ziel, die Betriebsleitungsstelle mit 1,0 Vollzeitäquivalenten und ausschließlicher Zuständigkeit für den EKO zu besetzen. Zudem wurden weitere Stellen(plan-) und Aufgabenüberschneidungen zwischen Jugendamt und EKO aufgelöst. Gleichsam wurden mittel- und ggf. langfristig zu gestaltende Prozesse identifiziert und geregelt. Die Trennung und die Bestellung der neuen Betriebsleitung wurden zum 01.07.2024 vollzogen. Die für den EKO daraus resultierende Aufgabe der Neudefinition von

Organisationaufbau und Organisationsabläufen soll im Rahmen einer Organisationsuntersuchung/-entwicklung extern begleitet werden. Hierfür wurde ein Betrag von T€ 300 im Wirtschaftsplan 2024 eingestellt. Beträge dieser Größenordnung kann der EKO i.d.R. nicht aus seinen laufenden Einnahmen tragen. Da die Organisationsuntersuchung im Jahr 2024 noch nicht beauftragt und durchgeführt werden konnte, werden im Jahr 2025 erneut T€ 280 in die Planung aufgenommen. Diese Kosten werden in der Position Nr. 8 Sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst.

2. In den Ganztagsklassen (GTK) wird abweichend von der regulären Hortbetreuung eine besondere Form der Vormittagsbetreuung, in der die Erzieher*innen des EKO den Vormittag gemeinsam mit den Schulen gestalten, praktiziert. Diese Betreuung am Vormittag wird durch Mittel aus dem „Pakt für den Ganztag“, die die teilnehmenden Schulen dem EKO zur Verfügung stellen, finanziert. Im Jahr 2025 wurden dem EKO T€ 80 weniger zur Verfügung gestellt als im Jahr 2024. Dies führt zu einem weiteren Delta.
3. Für das Landesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ liegt bisher nur eine Zusicherung der weiteren Förderung bis zum 30.06.2025 vor. Daher wurde diese nur bis zu diesem Zeitraum mit der Hälfte der Fördermittel vom letzten Jahr (T€ 320) eingeplant. Bei einer weiteren Bewilligung werden diese Fördermittel sich positiv auf das Betriebsergebnis auswirken.
4. Die bundesweit angespannte Fachkraftsituation wirkt sich weiterhin mindernd auf den geplanten Gesamtbetreuungsumfang in den Einrichtungen des EKO aus und bewirkt dadurch reduzierte Einnahmen in erheblichem Umfang, auch wenn der EKO für das Jahr 2025 sein Belegungsziel erhöht hat. Diese Situation erfordert Personalgewinnungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, die ihrerseits zu erheblichen Mehrausgaben führen. Der EKO hat dem Fachkraftmangel im Jahre 2024 durch eine erhebliche Fortbildungsinitiative entgegenwirkt, so dass im Jahr 2025 nahezu alle bisherigen „Nicht-Fachkräfte“ im EKO als Fachkräfte zur Mitarbeit angerechnet werden können. Dennoch wird der EKO auch weiterhin Mehrausgaben zur Gewinnung von Fachkräften benötigen, um den Betreuungsschlüssel weiterhin erhöhen zu können.

Auf Planebene ist ein negatives Jahresergebnis unterstellt.

Schon wie in den Vorjahren ist davon auszugehen, dass verschiedene Faktoren das geplante Jahresergebnis gefährden:

- Veränderungen im Personalbedarf durch geänderte gesetzliche Vorgaben (Tarifabschluss für 2025, Erhöhung Personalschlüssel, Leitungsfreistellung, Auswirkung durch tariflich festgelegte Regenerationstage für Fachkräfte und Kita-Leitungen).
- Auswirkungen infolge des Fachkräftemangels, verstärkt durch den vorgenannten vorgegebenen Personalmehrbedarf, der sich negativ auf die

Einnahmeseite (Betriebskostenzuschüsse und Elternbeiträge aufgrund des reduzierten Gesamtbetreuungsumfangs) oder auf die Ausgabenseite (z.B. Ersatz für fehlendes Personal) auswirkt.

- Steigender Aufwand für Personalgewinnung, -qualifizierung und -bindung – resultierend aus der prekären Angebotslage am Arbeitsmarkt – der die für Werbemaßnahmen, Nachwuchsförderung und Ausbildungs- und Qualifizierungsaktivitäten eingeplanten finanziellen Mittel übersteigt.
- Zudem steht ein Umzug der Kernverwaltung des EKO aus dem HDW an. Da noch keine neuen Räumlichkeiten gefunden sind, ist noch nicht sicher, ob dieser 2025 stattfinden wird. Wer den Umzug bezahlt oder ob der EKO für die Büros der Kernverwaltung in Zukunft Miete zahlen muss, muss in der Folge noch abgestimmt werden.
- Durch das Jugendamt wurde in Zusammenarbeit mit dem EKO und den freien/kirchlichen Trägern eine neue BKZ-Berechnung erarbeitet. Diese wirkt sich insgesamt positiv aus, im Jahr 2025 muss diese aber - in Rücksprache mit dem Jugendamt und allen Trägern - noch einmal in der Rückschau betrachtet werden.

Trotz dieser Kosten-, wie Ertragsentwicklung, die seitens des EKO nicht zu verantworten sind, zeigt der vorliegende Wirtschaftsplan, dass seitens der Betriebsleitung nach wie vor an der Wirtschaftlichkeit und Effizienz des EKO kontinuierlich gearbeitet wird.

Weitere Verbesserungen des vorgelegten Planergebnisses 2025 wären nur mit erheblichen Einschnitten in die Qualität möglich: Streichung aller Qualifizierungsmittel sowie Reduktion des Personalschlüssels auf das Minimum nach HKJGB.

Erfolgsplan

Der nach § 16 EigBGes gegliederte Erfolgsplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2025.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde der Erfolgsplan in Form eines Erfolgsvergleiches durchgeführt und in den allgemeinen Bereich (Verwaltung, Personalrat, etc.) und das operative Geschäft (Kitas) unterteilt.

Die Gliederung wurde entsprechend der Gliederung des Formblattes 3 (Anlage 3 zum EigBGes) vorgenommen. Entsprechend dem Ziel des Formblattes 3 EigBGes (u.a. Kostentransparenz) wurde eine Untergliederung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Offenbach in die folgenden Sparten vorgenommen:

- Allgemeiner Bereich
- Kitas

Bei der Aufteilung der Aufwendungen in den allgemeinen Bereich und Kitas wurden die derzeit bekannten Rechengrößen unter Berücksichtigung entsprechender Modifikationen angewandt.

Es folgen Erläuterungen zu den einzelnen Positionen des Erfolgsplans. Die vorgenommene Nummerierung entspricht den Positionen des Formblattes 3 (Anlage 3 zum EigBGes).

1.- 4. Betriebserträge insgesamt

Die Betriebserträge wurden mit T€ 44.730 angesetzt.

Die Einnahmen aus Elternbeiträgen inkl. Essensbeiträgen wurden den veränderten Mengengerüsten angepasst.

Die Betriebskostenzuschüsse Stadt Offenbach wurden anhand der durch das Jugendamt zugrunde gelegten Vorgaben berechnet.

Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

BKZ (Stadt Offenbach)	23.744 T€
Elternbeiträge	2.824 T€
Beitragsbefreiung	4.167 T€
Essensgeld	3.436 T€
Zuweisung KiFöG	6.515 T€
Zuweisung Land Hessen Offensive-Hort	77 T€
Förderung Einzel- und Gruppenintegration nach SGBXII	1.740 T€
Starke Teams, starke Kitas	385 T€
Pakt für den Ganzttag	257 T€
Sprach Kitas Land	320 T€
Ausgleich Land MVO + KiFöG	401 T€
Randzeitenbetreuung + Personalkostenerstattung KLIO	50 T€
Kostenerstattung AfA Weiterbildung!	66 T€
Kostenerstattung Land PiVA	348 T€
Sonstige betrieblichen Erlöse/Erträge	400 T€
Summe	44.730 T€

5. Materialaufwand

5a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Diese Position enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Beschäftigungsmittel, Lebensmittel und Küchenbedarf (Geschirr etc.). Für Beschäftigungsmittel werden T€ 110, für Verbrauchsmaterial T€ 110, für med. Sachbedarf T€ 15, für Kleinteile, Kleinmöbel T€ 30, für Küchenbedarf T€ 45 und für Lebensmittel werden T€ 1.550 angesetzt. Ein Betrag von T€ 8 wird für die Beschaffung von speziellem Sprachfördermaterial eingeplant. Insgesamt wird ein Betrag von T€ 1.869 benötigt.

5b. Bezogene Leistungen

Hier werden überwiegend die Aufwendungen für Fremdreinigung Kitas, Verwaltung T€ 1.450, Fremdpersonal Küche T€ 1.900, Reinigung Wäsche T€ 7, die Nachhaltigkeitsmaßnahmen i.R.d. flächendeckenden Weiterbildungsprojektes T€ 200, Supervisionen T€ 120, Fachtagung T€ 10, Ausflüge T€ 45 und Fremdleistungen T€ 5 ausgewiesen, insgesamt werden benötigt T€ 3.737.

Anmerkung: Ein Ausflug in ein Landschulheim oder in einen Zoo wird für Zwecke der Bilanzierung als bezogene Leistung gewertet, weil hier neben dem eigenen Betreuungsangebot noch zusätzliche Leistungen mit einbezogen (eingekauft) werden.

6. Personalkosten

Die Personalkosten werden für 2025 mit T€ 36.656 angesetzt. In dieser Position sind u. a. auch die Kosten für evtl. Abfindungen T€ 15, für die Berufsgenossenschaft T€ 110, für Personalrückstellungen (Urlaub, Überstunden, Pensionsverpflichtung, Jubiläen etc.) T€ 80, für die Beihilfen T€ 2, sowie Jobtickets T€ 117 enthalten. Aufgrund einer Erhöhung der Kosten müssen für die Berufsgenossenschaft T€ 10 mehr eingeplant werden.

Gegenüber dem Stellenplan 2024 zeichnet sich der Stellenplan 2025 im pädagogischen Bereich der Kindertagesstätten des EKO – Fachkräfte und Leitungen – weitestgehend durch Kontinuität aus und enthält nur marginale Veränderungen, die sich auch daraus ergeben, dass wir die Fachkräfte zur Mitarbeit, die wir wie beschrieben, qualifiziert haben, nun anrechnen können.

Weitere Veränderungen beziehen sich auf notwendige Anpassungen und Umstrukturierungen im Leitungs- und Verwaltungsbereich: Fachberatung, Betriebsleistungsassistenten, IT, Hauswirtschaft.

Namens- / Nummernliste Kitas:

Kita Nr.	Name der Kita
1	Kita Friedenstraße
2	Kita Neusalzer Straße
3	Kita Rödernstraße
4	Kita Mathildenstraße
5	Kita am Klinikum
6	Kita Bernardstraße
7	Kita Arnoldstraße
8	Kita Johann-Strauß-Weg
9	Kita Goerdelerstraße
10	Kita Erich-Ollenhauer-Straße
11	Kita Brandenburger Straße
12	Kita Schönbornstraße
13	Kita Gravenbruchweg
14	Kita Kleewasem
15	Kita Goethestraße
16	Kita Johannes-Morhart-Straße
17	Kita Marienstraße
18	Kita Bismarckstraße
19	Kita Landgrafenstraße
20	Kita Frühlingsaustraße
21	Kita Rheinstraße
22	Kita Bleichstraße
23	
24	Kita Goethequartier

25	Kita Beethovenstraße
26	Kita Berliner Straße
27	Kita Hafenallee
28	Kita am Hafen
29	Kita Lachwiesen
30	Kita Christian-Pleß-Str.

7. Abschreibungen

Die Position Abschreibungen enthalten Aufwendungen für die vorhandenen und geplanten Investitionen. Hierbei wurde für Zwecke dieses Wirtschaftsplanes eine pauschale Nutzungsdauer zwischen 3 und 13 Jahren unterstellt. Die Grenzen der Geringwertigen Wirtschaftsgüter betragen € 250 bis € 800. Insgesamt ist ein Abschreibungsbetrag von T€ 229 erfasst worden.

8. Andere betriebliche Aufwendungen

Als andere betriebliche Aufwendungen werden im Wesentlichen die Aufwendungen für Versicherungen T€ 200, allgemeine Verwaltung sowie Schnittstellenkosten zu anderen Ämtern und Verwaltungskostenbeiträge T€ 1.285 (davon Personalamt T€ 654), Einzelwertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen (Niederschlagungen) T€ 40, Reinigungsmittel T€ 230, die Weiterbildungskosten des Personalrates T€ 10, Werbungskosten T€ 80, die Buchführungskosten der SOH (Stadtwerke Offenbach Holding GmbH) T€ 125 sowie die Jahresabschlussprüfung, Veröffentlichung T€ 25 und ein einmaliger Betrag in Höhe von T€ 280 für die Organisationsberatung ausgewiesen.

In dieser Position sind die Aufwendungen für Mieten, Strom-, Wasser- und Wärmebezug (in 2023: € 2.300.577) nicht enthalten. Die Kosten für den Unterhalt und Betrieb der vom EKO genutzten Gebäude sind im Haushaltsplan der Stadt etatisiert.

Insgesamt werden für die anderen betrieblichen Aufwendungen T€ 2.777 benötigt.

9.-13. Zinsen

Für Aufzinsungen der Jubiläums- und Pensionsverpflichtungen werden insgesamt T€ 11 benötigt. Nach den derzeitigen Erkenntnissen ist nicht mit Zinsaufwendungen für längerfristige Darlehen zu rechnen.

14.-21. Steuern

Seit 2016 erhält der EKO wieder Betriebskostenzuschüsse analog der Freien Träger. Die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Satzung des EKO enthält die rechtlich notwendigen Bestimmungen zur uneingeschränkten Gemeinnützigkeit des EKO.

Der vorliegende Wirtschaftsplan weist keine Forderungen des Finanzamtes gegen den EKO aus, da nicht erwartet werden muss, dass für die Vergangenheit tatsächlich Körperschaftssteuer anfällt.

Für einen durch Werbung finanzierten Kleintransporter und einen Nissan Kastenwagen müssen die Kfz-Steuer abgeführt werden.

22. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis resultiert aus den oben genannten Aufwendungen und Erträgen. Es ergibt einen Verlust von € 548.024.

Vermögensplan

Der Vermögensplan des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Offenbach enthält alle voraussehbaren Einnahmen und Ausgaben, die sich aus Anlageänderungen und aus der Kreditwirtschaft ergeben.

Als besondere Positionen sind hervorzuheben:

- Allgemeiner Bereich
- Kitas

Dabei sind wesentliche Positionen die Investition in Küchengeräte in Höhe von T€ 60, die allgemeinen Investitionen der Kitas über T€ 150. Weiterhin werden für die Erneuerung PCs in Höhe von T€ 9, für die Verwaltung rd. T€ 10 und für ein Fahrrad T€ 3 angesetzt. Insgesamt werden T€ 232 Investitionen geplant.

Auf der Einnahmeseite des Vermögensplanes sind die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel nachgewiesen. Für die Ermittlung des Investitionsbedarfs wurden die Erfahrungswerte der Vergangenheit und die geplanten Investitionen in 2025 zugrunde gelegt.

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht in Anspruch genommen.

Stellenübersicht

In dem ausführlichen Stellenplan sind ausgewiesen:

In der Stellenübersicht sind auch die Ausbildungs- und Praktikantenstellen ausgewiesen. In 2025 plant der EKO mit T€ 1.957 an direkten Personalausgaben für den Bereich der Ausbildung (ohne Öffentlichkeitsarbeit, Ausbildungsanleitung und Stelle Referent*in Ausbildung). Die geplanten Drittmiteinnahmen (Kostenerstattung Land Land Piva und Förderung Arbeitsagentur) betragen T€ 414.

Finanzplan

Der Finanzplan ist als Anlage dem Wirtschaftsplan beigelegt. Er enthält alle Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes nach Investitionsgebieten zusammengefasst. Generell werden aufgelaufene Verluste durch die Stadt Offenbach ausgeglichen bzw. Gewinne an die Stadt Offenbach abgeführt.

Der Verlust 2025 wird durch die vorgetragenen Gewinne aus Altjahren kompensiert.

Liquiditätskredite werden nicht in Anspruch genommen.

Liquiditätsplan

Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen werden nicht beansprucht. Daher ist dem Wirtschaftsplan kein Liquiditätsplan beigelegt.

Offenbach am Main, den 15.10.2024

gez.
Susanne Kaludra
Betriebsleiterin

Erfolgsplan

Anlage 1

Nr. Bezeichnung	Ist 2023	Plan 2024	Plan 2025	Veränderung Plan 2025 / Plan 2024	prozentuale Veränderung Plan 2025 / Plan 2024
1. Umsatzerlöse	40.158.116	42.340.668	44.264.094	1.923.426	4,5%
davon Allgemeiner Bereich	0	0	0	0	0,0%
davon Kitas	40.158.116	42.340.668	44.264.094	1.923.426	4,5%
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0	0,0%
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,0%
4. Sonstige betriebliche Erträge	953.265	556.519	465.808	-90.711	-16,3%
davon Allgemeiner Bereich	208.129	0	0	0	0,0%
davon Kitas	745.136	556.519	465.808	-90.711	-16,3%
Betriebliche Erträge	41.111.381	42.897.187	44.729.902	1.832.715	4,3%
5. Materialaufwand	5.390.848	5.348.500	5.605.500	257.000	4,8%
a) für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.350.957	1.886.200	1.868.500	-17.700	-0,9%
davon Allgemeiner Bereich	0	0	0	0	0,0%
davon Kitas	1.350.957	1.886.200	1.868.500	-17.700	-0,9%
b) für bezogene Leistungen	4.039.891	3.462.300	3.737.000	274.700	7,9%
davon Allgemeiner Bereich	139.213	0	0	0	0,0%
davon Kitas	3.900.678	3.462.300	3.737.000	274.700	7,9%
6. Personalaufwand	32.564.326	35.497.000	36.655.645	1.158.645	3,3%
a) Löhne und Gehälter	25.474.387	27.687.660	28.675.711	988.051	3,6%
davon Allgemeiner Bereich	3.044.446	3.081.320	2.547.043	-534.277	-17,3%
davon Kitas	22.429.941	24.606.340	26.128.668	1.522.328	6,2%
b) Soziale Abgaben u. Aufwend. für Altersversorgung	7.089.939	7.809.340	7.979.934	170.594	2,2%
davon Allgemeiner Bereich	882.522	869.090	708.796	-160.294	-18,4%
davon Kitas	6.207.416	6.940.250	7.271.138	330.888	4,8%
7. Abschreibung auf Anlagevermögen	223.782	268.062	229.013	-39.049	-14,6%
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.039.849	2.600.550	2.777.020	176.470	6,8%
davon Allgemeiner Bereich	1.575.697	2.247.550	2.376.020	128.470	5,7%
davon Kitas	464.152	353.000	401.000	48.000	13,6%
Betriebliche Aufwendungen	40.218.804	43.714.112	45.267.178	1.553.066	3,6%
Operatives Ergebnis	892.577	-816.925	-537.276	279.649	-34,2%
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0,0%
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0	0	0,0%
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	330	0	0	0	0,0%
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0,0%
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.123	8.729	10.500	1.771	20,3%
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	881.784	-825.654	-547.776	277.878	-33,7%
15. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0	0	0	0	0,0%
16. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0,0%
Erträge / Aufwendungen aus Organkreis	0	0	0	0	0,0%
17. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,0%
18. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,0%
19. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0,0%
20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0,0%
21. Sonstige Steuern	248	182	248	66	36,3%
22. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	881.536	-825.836	-548.024	277.812	-33,6%

Nachrichtlich			
Verwendung des Jahresgewinns			
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			
b) zur Einstellung in Rücklagen			
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde			
d) auf neue Rechnung vorzutragen	881.536		
ODER			
Verwendung des Jahresverlustes			
a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag		825.836	548.024
b) aus dem Haushalt der Gemeinde auszugleichen			
c) auf neue Rechnung vorzutragen			

Vermögensplan

Anlage 2

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

lfd. Nr.	Bezeichnung	Euro	Erläuterung
1	Zuführungen zum Stammkapital ¹⁾	0	
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen ¹⁾	-548.024	
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen ¹⁾	18.500	
	davon Pensionsrückstellung	18.500	
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen ¹⁾	0	
5	Abschreibungen und Anlageabgänge (ohne Nr. 6)	229.013	
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus "Empfangenen Ertagzuschüssen" ¹⁾	0	
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	
9	Kredite	0	
	a) von der Gemeinde	0	
	b) von Dritten	0	
10	Liquidität	532.511	
	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	232.000	

¹⁾ Wenn die Entnahmen überwiegen, ist hier ein Negativposten auszuweisen.

Vermögensplan

Ausgaben (Mittelverwendung)

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Investitionen		
		Ausgaben des WI-Jahres	Ver- pflichtungs- ermächti- gungen des WI-Jahres ¹⁾	Gesamt- ausgabe- bedarf	bisher bereitgestellt ²⁾	Erläuterungen
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte ³⁾	232.000	0	232.000	0	
	davon Allgemeiner Bereich	13.000	0	13.000	0	
	davon KITAS	219.000	0	219.000	0	
2	Finanzanlagen	0	0	0	0	
3	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	
4	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	
	Ausgaben / Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	232.000	0	232.000	0	

¹⁾ Zu den Verpflichtungsermächtigungen ist bei den "Erläuterungen" anzugeben, wie sich die Belastung voraussichtlich auf die folgenden Jahre verteilen wird.

²⁾ Ausgabenansätze der Vorjahre und des laufenden Jahres

³⁾ Es sind die jeweiligen Betriebszweige einzusetzen.

Stellenübersicht

Anlage 3

Beschäftigte

Vergütungs- gruppe nach TVöD	Vergütungs- gruppe nach SuE	Anzahl VZÄ WPL 2024	Anzahl VZA 2024 differenziert nach Bereichen	Anzahl VZÄ 30.06.2024	Anzahl VZÄ WPL 2025	Anzahl VZA 2025 differenziert nach Bereichen	Erläuterungen WPL 2025	Veränderungen WPL 2024/2025	Erläuterungen Veränderungen zu WPL 2024
15		2		1	2			0	
			1			1	Betriebsleitung	0	
			1			1	Stellv. Betriebsleitung	0	
13		3		4,9	3			0	
			3			3	Pädagogische Bereichsleitungen	0	
			2/-2			0	Pädagogische Praxisberatung	0	Umsetzung Stellenplan Jugendamt erfolgte am 01.07.2024
12		1		1	1			0	
			1			1	Verwaltungsleiter. Sonderauftrag für 2 Jahre: Projektleiter Betriebliche Prozesse und Digitalisierung.	0	
11		5,77		5,67	6,77			1	
			1,77			2,77	Dezentrale IT-Wartung und Koordinierung von extern beauftragter Softwareentwicklung und Datenbankerstellung	1	neue Stelle in der IT
			1			1	Bereichsleiter Hauswirtschaft	0	
			0,5/-0,5			0	Geschäftsführung und Beratung Netzwerk Elternschule	0	Umsetzung Stellenplan Jugendamt erfolgte am 01.07.2024
			1			1	Öffentlichkeitsarbeit	0	
			1			1	Referent*in "Ausbildung"	0	
			1			1	Leitung Kita-Verwaltung und Belegungsmanagement	0	
10		2		1,36	2				
			2			2	Personalsachbearbeitung, Projektmittelverwaltung, Controlling	0	

Vergütungs- gruppe nach TVöD	Vergütungs- gruppe nach SuE	Anzahl VZÄ WPL 2024	Anzahl VZA 2024 differenziert nach Bereichen	Anzahl VZÄ 30.06.2024	Anzahl VZÄ WPL 2025	Anzahl VZA 2025 differenziert nach Bereichen	Erläuterungen WPL 2025	Veränderungen WPL 2024/2025	Erläuterungen Veränderungen zu WPL 2024
9a		6,59		11,67	6,59			0	
			5,59			5,59	Verwaltungsstellen Platzverteilung, 90er-Entlastung, Bildungspaket SGB II, Beitragseinzug u. - berechnung	5,59	
			4/-4			0	Verwaltungsstellen Platzverteilung, 90er-Entlastung, Bildungspaket SGB II, Beitragseinzug u. - berechnung	0	Umsetzung Stellenplan Jugendamt erfolgte am 01.07.2024
			0,64/-0,64			0	Familienhebamme Frühe Hilfen	0	Umsetzung Stellenplan Jugendamt erfolgte am 01.07.2024
			0,769/-0,769			0	Verwaltungsaufgaben Tagespflege	0	Umsetzung Stellenplan Jugendamt erfolgte am 01.07.2024
			1			1	Sachbearbeitung Hauswirtschaft	0	
9b		0			0,5			0,5	
			0			0,5	Stellv. Facility Management	0,5	neue Stelle
8		3,27		3,07	4,27			1	
			2,5			3,5	Geschäftszimmer Stv. BL + Bereichsleitungen	1	Assistentin BL mit Erhöhung Stelle auf 1,0
			0,77			0,77	Geschäftszimmer Personalrat	0	
7		0,5		0,5	0,5			0	
			0,5			0,5	Verwaltungskraft Kita 5	0	
6		0		0	0			0	
5		1		0,77	1			0	
			1			1	Hauswirtschaftskräfte	0	
4		0		0	0			0	
3		1		0,77	1			0	
			1			1	Hauswirtschaftskräfte	0	
2		1		0,77	1			0	
			1			1	Hauswirtschaftskräfte KT 5	0	
	18	4,77		3,62	4			-0,77	
			4			4	KTL 5, 6, 8, 25	0	KTL 8: Kinderzahl für Eingruppierung in S18 wird erreicht
			0,77			0	Fachberatung Bildung	-0,77	umgewandelt in SuE 15

Vergütungs- gruppe nach TVöD	Vergütungs- gruppe nach SuE	Anzahl VZÄ WPL 2024	Anzahl VZA 2024 differenziert nach Bereichen	Anzahl VZÄ 30.06.2024	Anzahl VZÄ WPL 2025	Anzahl VZA 2025 differenziert nach Bereichen	Erläuterungen WPL 2025	Veränderungen WPL 2024/2025	Erläuterungen Veränderungen zu WPL 2024
	17	17		15,6	15,5			-1,5	
			11			10	KTL 3, 4, 9, 10,-11, 13, 14, 26, 27, 28, 30	-1	Kita 11 war falsch einsortiert
			4			4	Stv. KTL 5, 6, 8, 25	0	
			1			0,5	Fachberatung sprachliche Bildung Bundesprogramm Sprach-Kitas	-0,5	Fortführung Drittmittelfinanzierung. Eingruppierung gemäß Programmvorgaben in TVöD SuE 17
			1			1	Freistellung PR-Vorsitzende	0	
	16	22		22,13	22			0	
			11			12	KTL 1, 2, 11, 12, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 24	1	
			1/-1				KTL 8	0	KTL 8 Eingruppierung/Besetzung in S18 erfolgte später
			11			10	Stv. KTL 3, 4, 9, 10, 13, 14, 26, 27, 28, 30	-1	Kita 11 war falsch einsortiert
	15	14,77		15,47	17,27			2,5	
			3			3	KTL 7, 15, 29	0	
			11			12	Stv. KTL 1, 2, 11, 12, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 24	1	Kita 11 war falsch einsortiert
			1/-1			0	Stv. KTL 8	0	Stv. KTL 8 Eingruppierung/Besetzung in S18 erfolgte später
			0			0,5	Fachberatung sprachliche Bildung Bundesprogramm Sprach-Kitas	0,5	Fortführung Drittmittelfinanzierung. Eingruppierung gemäß Programmvorgaben in TVöD SuE 17
			0,77			1,77	Beratung sprachliche Bildung (EKO)	1	Fortführung der Programms Sprach-Kitas macht den Bedarf der Schaffung des VZÄ (1,0) vorerst obsolet
	13	3		2,74	3			0	
			3			3	Stv. KTL 7, 15, 29	0	stellv. Kitaleitung 15 in Elternzeit, Stelle soll besetzt werden

Vergütungs- gruppe nach TVöD	Vergütungs- gruppe nach SuE	Anzahl VZÄ WPL 2024	Anzahl VZA 2024 differenziert nach Bereichen	Anzahl VZÄ 30.06.2024	Anzahl VZÄ WPL 2025	Anzahl VZA 2025 differenziert nach Bereichen	Erläuterungen WPL 2025	Veränderungen WPL 2024/2025	Erläuterungen Veränderungen zu WPL 2024
	11	0	0	0	0			0	
	8b	374,096		365,17	370,096			-4	
			314,2			310,2	Regelstellen Kitas	-4	Fachkräfte zur Mitarbeit können nun mit eingerechnet werden, es sind aber mehr Plätze geplant, daher nur - 4
			12			12	ZFK Sprache Bundesprogramm Sprach-Kitas (Bund)	0	
			4,7			4,7	Pakt für den Nachmittag	0	Drittmittel / AG-Brutto S8b ergibt VZÄ und entsprechende Anpassung
			1			1	PR-Freistellung	0	
			35,3			35,3	Einzelintegration drittmittelfinanziert nachrichtlich. Die präzise Stellenzahl ergibt sich aus den Fallzahlen unterjährig.	0	Anpassung an Fallzahlen
			6,896			6,896	Zusatzstellen für Kitas mit hohem Anteil an Migrantenkindern	0	
	4	0		22	22			22	
			0			22	Nicht-Fachkräfte	22	Qualifizierungsphase bis zur Anerkennung zur Fachkraft bzw. Fachkraft zur Mitarbeit
außertariflich								0	
Auszubildende		55	55	32	75	75		20	Schuljahreswechsel
Praktikanten (Berufspraktikum, Sozialssistenz, FOS- Praktikum)		43	43	17,77	35	35	Berufspraktikant*innen sowie Sozialssistenz/ FOS-Praktikum	-8	Schuljahreswechsel
Summe		560,766	560,766	527,98	593,496	593,496		32,730	

Finanzplan

Anlage 4

Teil A: Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)

lfd. Nr.	Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028
----------	-------------	------	------	------	------	------

1)

Deckungsmittel (Mittelherkunft)

1	Zuführungen zum Stammkapital ²⁾	0	0	0	0	0
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen ²⁾	-825.836	-548.024	500	1.500	2.500
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen ²⁾	19.500	18.500	17.500	15.500	13.500
	davon Pensionsrückstellung	19.500	18.500	17.500	15.500	13.500
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen ²⁾	0	0	0	0	0
5	Abschreibungen und Anlageabgänge	268.062	229.013	235.000	235.000	235.000
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0	0
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus "Empfangenen Ertragszuschüssen" ²⁾	0	0	0	0	0
8	Rückflüsse gewährter Darlehen	0	0	0	0	0
9	Kredite	0	0	0	0	0
	a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0
	b) von Dritten	0	0	0	0	0
10	Liquidität	828.274	532.511	7.000	8.000	9.000
	Deckungsmittel insgesamt	290.000	232.000	260.000	260.000	260.000

Ausgaben (Mittelverwendung)

1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte ³⁾	290.000	232.000	260.000	260.000	260.000
	davon Allgemeiner Bereich	20.000	13.000	10.000	10.000	10.000
	davon KITAS	270.000	219.000	250.000	250.000	250.000
2	Finanzanlagen	0	0	0	0	0
3	Tilgung von Krediten	0	0	0	0	0
4	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0
	Ausgaben insgesamt	290.000	232.000	260.000	260.000	260.000

1) Erstes Planungsjahr ist das laufende Wirtschaftsjahr.

2) Wenn die Entnahmen überwiegen, ist hier ein Negativposten auszuweisen.

3) Es sind die jeweiligen Betriebszweige einzusetzen.

Finanzplan

Teil B: Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)

lfd. Nr.	Bezeichnung	2024	2025	2026	2027	2028
----------	-------------	------	------	------	------	------

1)

Einnahmen

1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	0	0	0	0	0
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	24.725.000	26.244.165	26.300.000	26.400.000	26.500.000
	davon Betriebskostenzuschuss	22.225.000	23.744.165	23.800.000	23.900.000	24.000.000
	davon Elternentlastung §90	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000
4	Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0

Ausgaben

1	Gewinnabführungen	0	0	0	0	0
2	Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	1.364.800	1.464.970	1.497.500	1.520.000	1.542.500
	davon Personalamt	601.800	653.970	670.000	680.000	690.000
	davon Sicherheitstechnischer Dienst	25.000	25.000	26.000	27.000	28.000
	davon Dezernat IV	25.000	25.000	26.000	27.000	28.000
	davon Dienstleistung Stadtkasse	180.000	180.000	183.000	184.000	185.000
	davon Betriebsleitung	21.000	0	0	0	0
	davon Gleichstellungsbeauftragte	75.000	75.000	77.000	79.000	81.000
	davon Personalkosten GPR	0	66.000	68.000	70.000	72.000
	davon Datenschutzbeauftragter	12.000	12.000	12.500	13.000	13.500
	davon PC-Arbeitsplätze Hauptamt	245.000	248.000	250.000	250.000	250.000
	davon Versicherungen	180.000	180.000	185.000	190.000	195.000
4	Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0

¹⁾ Erstes Planungsjahr ist das laufende Wirtschaftsjahr.